

# Gliedernd und gestaltend

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **35 (2022)**

Heft [10]: **Werkplatz Spezial : Leuchtende Beispiele**

PDF erstellt am: **31.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Gliedernd und gestaltend

In einem Neubau im Rahmen des Projekts «Uptown» in Arlesheim sorgen die Trennwände Kelux H100 von Keller Systeme für Raumstruktur und Transparenz — und zugleich für wohnliche Ambiance.



2

- 1 Glas, aber nicht nur: Holzprofile in unterschiedlichen Stärken erzeugen in den Büroräumen eine warme Atmosphäre.
- 2 Grundriss des einen Geschosses im Bouygues-Gebäude.
- Trennwände ohne Brandschutzanforderungen
- Trennwände Brandschutzklasse EI 30

«Uptown Basel» heisst ein Projekt, das auf dem Schorenareal in Arlesheim internationale Technologiefirmen ansiedelt. Jahrzehntlang, bis zur Fusion mit Asea 1988, fertigte die BBC hier Lokomotiven. Jetzt soll die «Industrie 4.0» Einzug halten. Während die erste industrielle Revolution auf der Wasser- und Dampfkraft fusste, die zweite von Elektrizität und Fließband profitierte und die dritte, beginnend in den 1970er-Jahren, die Internettechnologie betraf, fokussiert die jüngste Etappe «Industrie 4.0» nun auf die umfassende Digitalisierung der industriellen Produktion.

Hinter «Uptown Basel» steht die Familie von Monique und Thomas Staehelin. Er war bis vor einigen Jahren Direktor der Handelskammer beider Basel. Die bauliche Entwicklung des Areals geschieht unter der Federführung des Architekten Hans-Jörg Fankhauser. Als erste Firma ist im Sommer 2021 Bouygues Energies & Services InTec Schweiz mit 190 Mitarbeitenden in das neue Gebäude 1 auf dem Schorenareal eingezogen; das Unternehmen ist in den Bereichen Gebäudetechnik, Facility Management, Energie-Verkehr-Telecom und Smart Solutions tätig. Innovatives Arbeiten bedeutet auch intensiven Austausch untereinander und mit unterschiedlichen Partnern. Entsprechend sind die auf zwei Geschos-

**Die starke hölzerne Präsenz des Wandsystems bindet die unterschiedlichen Bereiche des grossen Raums zu einem Ganzen.**

sen untergebrachten Geschäftsräume von Bouygues angelegt: offen, vielfältig nutzbar und atmosphärisch unterschiedlich gestaltet. Vier Erschliessungs- und Sanitärkerne gliedern die Flächen, die raumhohe Verglasung und zwei Innenhöfe bringen reichlich Tageslicht in die Räume.

Um die grossen Flächen in kleinere Einheiten zu unterteilen und dennoch Transparenz zu gewährleisten, haben Fankhauser Architekten auf das Trennwandsystem Kelux H100 von Keller Systeme gesetzt. Während gläserne Trennwände meist möglichst unsichtbar wirken sollen, ist bei diesem System das Gegenteil der Fall: Die hölzerne Konstruktion der Rahmen, der geschlossenen Wandteile und der Türen trägt wesentlich zur Atmosphäre im Raum bei. Die oft von harten und pflegeleichten, manchmal auch von etwas sterilen Oberflächen geprägten Büro- und Besprechungsbereiche erhalten hier allein durch die fix montierten Trennwände ein wohnliches Ambiente. Gleichzeitig bindet die starke hölzerne Präsenz des Wandsystems die unterschiedlichen Bereiche des grossen Raums zu einem Ganzen – als Teil der «Hardware», also der räumlichen Struktur, nicht der schneller wechselnden «Software» im Sinn von Büroraummöblierung. →





3





→ Das Trennwandsystem Kelux H100 gibt es in drei Ausführungen: als Einscheibenverglasung, als akustisch wirksamere Zweischeibenverglasung und als Vollwandelement. Je nach Bedürfnissen lassen sich die Wände gemäss Brandschutzklasse EI 30 konstruieren, was bei Bouygues in Arlesheim lediglich an einigen Stellen nötig war.

Die einzelnen Teile des Trennwandsystems Kelux H100 werden im Werk hergestellt und als fertige – und auch gereinigte – Monoblocs angeliefert. Die vorgängig montierten Boden- und Deckenprofile schaffen die für den Einbau der Elemente nötige präzise Struktur und gleichen auch gewisse Höhendifferenzen aus. Die Wände in den beiden Bouygues-Geschossen bei «Uptown Basel» waren innerhalb von knapp zwei Wochen montiert. Ebenso einfach lassen sie sich bei Bedarf auch wieder demontieren und an einem anderen Ort, neu kombiniert, wieder einbauen. So wird das Trennwandsystem Teil der Kreislaufwirtschaft. ☺

- 3 Doppelflüglige Türen schaffen grosszügige Durchgänge.
- 4 Transparenz prägt das Haus dank raumhoher Verglasungen.  
Fotos: Nicole Rubitschon

**Mieterausbau Uptown Basel, 2021**

Schorenweg 44B, Arlesheim  
Bauherrschaft: Bouygues E&S  
InTec Schweiz AG  
Architektur: Fankhauser Architektur AG,  
Reinach



**Keller Unternehmungen**

Ziegeleistrasse 7  
8422 Pfungen ZH  
+41 52 304 03 03  
info@keller-unternehmungen.ch  
keller-unternehmungen.ch